

Lauf der Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Arier völlig interesselos.

12 ganze Hörer haben sich für das Kolleg des deutschen nationalen Rasseforschers, Prof. Günther in Jena, angemeldet... In Zahlen: Zwölf! — Wenn das alle sind, die sich für den erlauchten Stammbaum der arischen Edelrasse interessieren, dann adee königliches Hitlerium. Dein Volk stirbt aus! Sein geistig Interesse ist es schon — Gott sei's geklagt!

Polenwurst abgeschafft.

Als Protest gegen den Polenterror hat die Fleischerinnung von Crossen an der Oder die Polenwurst abgeschafft. Die Wurst soll künftig Schinkenwurst heissen. — Es wäre eine Wohltat für's Auge, wenn bei uns die Frauen, aus Protest gegen Russland, die Russenstiefel abschaffen wollten. Herrlich wäre das!

Radium.

Ein Gramm Radium kostet 300,000 Franken. Der Weltbestand an Radium beträgt 250 Gramm. Die Produktion liegt in Händen einer einzigen Gesellschaft, welche praktisch das Monopol besitzt.

Ruchlose Grabschändung.

Bei französischen Fliegerübungen wurden über den Schlachtfeldern von Verdun Bomben abgeworfen. Die französischen Frontkämpfer haben dagegen protestiert. Auf den Feldern um Verdun liegen noch heute tausende verschütteter Toter, und es sei ruchlose Grabschändung, diesen Massengrabfriedhof der Kriegsoffer mit Bomben zu belegen. Der Kriegerverein fordert, dass die Ruhe ihrer toten Kameraden geachtet werde.

Tonfilmkrise in U.S.A.

Das einzige eindeutige Resultat, das der Sprechfilm bis heute gebracht hat, ist die Ausschaltung der Auslandsgewinne aus der Kalkulation. Der Tonfilm ist wegen seiner Einsprachigkeit nicht exportierbar. Versuche mit verschiedensprachigen Versionen gingen fehl. Dieser Mißstand wird verstärkt durch eine zunehmende Tonfilmmüdigkeit. «Roxy», das grösste Theater New Yorks mit 6200 Sitzplätzen, verzeichnete früher Wocheneinnahmen von 100 bis 140,000 Dollars.



Jetzt 60,000 Dollars. Das Capitoltheater, das zweitgrösste der Welt, hatte früher eine Wocheneinnahme von 80 bis 100,000 Dollars. Jetzt 50,000. (Niedrigste Wocheneinnahme 43,000). In New York sind 20,000 Schauspieler stellenlos. Auf ein beschäftigtes Chorusgirl kommen 50 Stellenlose. — In welchem Ausmass an diesen Zuständen der Film selbst schuld ist und inwieweit die allgemeine Wirtschaftskrise hereinspielt, ist schwer zu entscheiden.

Ihr Goldfisch kann hören!

Lange Zeit stritten sich die Zoologen, ob Fische hören können. Der Streit ist nunmehr von dem Münchner Zoologen Prof. von Frisch entschieden worden. Er hat das Gehörorgan der Fische entdeckt. Allerdings ist es nicht so umfassend wie beim Menschen. Es reicht nur über 1—2 Oktaven. — Das reicht gerade aus, um einen melodischen Kosenamen zu erfassen. Moderne Musik jedoch wird ihnen ewig unzugänglich bleiben. — Arme Tiere!

Wasser statt Wein.

Die Frankfurter Zeitung berichtet, dass in Zürich im St. Peter zum erstenmal alkoholfreier Wein zum Abendmahl gereicht wurde. Zwei Gruppen gingen zum Altar, wovon erfreulicherweise die alkoholfreie die kleinere gewesen sei. — Man (heisst es dort) ist der Ansicht, es handle sich hier um eine Entweihung der sakralen Handlung. Nicht auf das Material, auf die geistige Einstellung sollte es ankommen. Das Abendmahl sei kein Ausschank, sondern ein Symbol, das durch solch alberne Bestimmungen nicht entweiht werden dürfe. — Wir haben diesen Worten weiter nichts beizufügen als unseren Beifall.

*

Die Botschaft

Europa nahe dem Verderb?

Trotz kriegerischem Horngeschmetter
Und Rot und Rüstungswettbewerbs
Ist gut das Wetter!

„Man kam in Genf sich näher!“

Im Bausch und Bogen
Verkünden's die „Europäer“,
Bevor sie friedlich abgezogen.

Die gute Absicht steht geschrieben
In einem Manifest,
Dass man fortan sich nur noch lieben
Will und die Feindschaft fahren lässt.

Der Weg ist steinig noch und lang,
Dazwischen auch Morast,
Doch immerhin — es war ein Anfang,
Ein Spruch, in Gold gefasst!

Wir wollen nicht mit finstern Blick
An zähen Zweifeln nagen.
Vielleicht hat Frau Europa Glück,
Beginnt es doch zu tagen!

Im Mai, wenn junger Sonne Schein
Schenkt frischer Blüten Segen,
Stellt man in Genf sich wieder ein,
Den Bund zu pflegen.

Gru

Mittelholzer

17.

Ersatzteile kamen, und allsogleich
Begab er sich in der Lüfte Bereich,
Nachdem er mit der Fliegerin Beinhorn
Noch schnell geleert ein gefülltes Weinhorn,
Denn Mittelholzer ist immer galant,
Worauf er eiligst nach Norden entwand.

18.

Der wüsten Wüste sagte er «Tschau!»
Und sah bald Berge und blumige Au.
Casablanca, Fez und dann im hellen
Scheine das Meer mit richtigen Wellen,
Mit Wasser-Dauerwellen, die rauschten
Und freundliche Grüsse mit ihm tauschten.

19.

Gestade Spaniens, französischer Strand
Und dann — und dann — das Heimatland,
Fern dem Gebiete der Mauren und Scheiche
Die Buche, die Linde, die Arve, die Eiche,
Die Gletscher und Seen und dann die Stadt,
Die ihn, wie das Dorf seinen Hausstorch, hat.

20.

Glücklich gelandet,
Nicht mehr tropisch gewandet,
Von der Gattin Staubsauger
Gründlich entsandet,
So sitzt er wieder
Beim Herdäpfelfeuer
Und erzählt (mit Auswahl)
Seine Abenteuer.
Sehr lang wird kaum
Des Vogels Rast sein.
Doch, wie schön, mal zu Hause
Sein eigener Gast sein!

Fox

*

Witterungsbericht der Bundesbahnen vom
27. Oktober:

„Göfchenen Schneesturm windstill.“
Man stelle sich ein solches Wetter vor. Lieber gar kein Wetter als so ein Wetter.

*

„Gut, ich will von diesem Stoff einen
Anzug bestellen! Ich muß Ihnen aber gleich
sagen, daß ich ihn erst in drei Monaten bezahlen kann.“

„Das macht ja gar nichts, mein Herr!“
„Schön, und wann ist der Anzug fertig?“
„In drei Monaten!“

*

„Wo sind doch die guten Zeiten geblieben,
als man noch eine Sans für fünf Franken kaufen konnte!“

„Ach ja, — damals haben Sie wohl oft eine gekauft?“

„Wo denken Sie hin? Fünf Franken waren damals eine Menge Geld!“

Kirsch-Dettling

garantiert reingebranntes Qualitätskirschwasser
Arnold Dettling, Brunnen
Gegründet 1867